



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

14. Dezember 2009

Pressemitteilung

Kanzlerin trägt historische Verantwortung für den Klimaschutz

Landesbischof July fordert in Kopenhagen stärkeres Engagement der Bundesregierung

Kopenhagen/Stuttgart, 14. Dezember. Deutschland soll bei den Verhandlungen über ein neues Klimaabkommen eine Führungsrolle übernehmen. Das hat der evangelische Landesbischof von Württemberg, Frank-Otfried July, bei seinem Besuch in Kopenhagen am Wochenende gefordert. „Deutschland hat aufgrund seiner bislang aufgelaufenen Emissionen die moralische Verpflichtung, bei den Klimaverhandlungen in Kopenhagen auf ein faires, ambitioniertes und rechtlich verbindliches Abkommen hinzuarbeiten“, betonte July. „Der Gipfel darf nicht scheitern.“ July war als Mitglied einer Delegation protestantischer Landesbischöfe und Vertretern von „Brot für die Welt“ und des Evangelischen Entwicklungsdienstes EED zum Klimagipfel gereist. Er war Teil einer hochrangigen Delegation ökumenischer Würdenträger, darunter viele Partner aus Ländern des Südens, und hatte in der dänischen Hauptstadt nicht nur Hintergrundgespräche geführt, sondern auch Regierungsvertreter aus Deutschland und anderen Ländern getroffen.

July unterstrich im Gespräch die Unterstützung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für das Engagement der Bundesregierung in der Klimapolitik. „Die Bundeskanzlerin darf nicht locker lassen. Sie muss dafür eintreten, dass sich die Regierungen in Kopenhagen auf ein bindendes und ratifizierbares Abkommen einigen, das dann innerhalb weniger Monate ausgearbeitet wird.“ Die Landeskirche verfolge die Aktivitäten der Bundesregierung sehr aufmerksam. Sie werde auch ihre Stimme erheben, wenn das Engagement der Bundesregierung sich als Sonntagsreden entpuppe. Scheinlösungen seien nicht hinnehmbar, sagt July, der auch den gemeinsamen öffentlichen Aufruf deutscher Prominenter aus Kirche, Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft an die Bundeskanzlerin im heutigen „Handelsblatt“ unterschrieben hat.

„Wir möchten die Bundeskanzlerin darin bestärken, dass Deutschland bei den Kosten der Anpassung beim Klimaschutz in den Entwicklungsländern einen fairen Anteil an der internationalen Finanzierung mit trägt“, sagte der Landesbischof. July steht dem Aufsichts- und Bewilligungsgremium von „Brot für die Welt“ vor. „Das bedeutet, dass Deutschland bis 2020 zusätzlich zu den im Rahmen des 0,7-Prozent-Ziels bereits versprochenen öffentlichen Entwicklungsgeldern zusätzliche Mittel in Höhe von jährlich sieben bis zehn Milliarden Euro ab 2013 bereitstellt.“ Das sei eine moralische und ethische Aufgabe. Ohne solche Zusagen werde es kein ambitioniertes und gerechtes Abkommen geben.“

Christian Tsalos

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Dr. h.c. Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

